

## / UNTERNEHMEN /

Die Dispendix GmbH entwickelt, produziert und verkauft weltweit Geräte für das Verteilen von Flüssigkeiten in kleinen Volumina, basierend auf der »Immediate Drop on Demand Technology«, kurz I-DOT. Das Verteilen von Flüssigkeiten ist eine Hauptaufgabe in Pharma- und Biotechunternehmen. Für Untersuchungen werden Proben in der Regel in flüssiger Form zusammengebracht. Es besteht ein Trend, die Probenmengen stetig zu verkleinern, um teure Substanzen einzusparen und mehr Daten gewinnen zu können. Mit der patentierten I-DOT-Plattform tragen wir diesem Trend Rechnung und bieten den Kunden eine Lösung für das zuverlässige und robuste Dispensieren von kleinsten Volumina. Basierend auf der I-DOT Technologie entwickeln wir weitere Geräte für andere Anwendungen, wie das Dispensieren von lebenden Zellen für die Suche und Überprüfung von neuen Wirkstoffen in der Pharmaindustrie.



»Die erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens reduziert Aufwände bei Vertrieb und Wartung der Geräte. Die Digitalisierung des Pre- und Aftersales-Services hebt die Geschäftsbeziehung auf ein neues Niveau. Durch den digitalen Zugang wird der Einstieg in globale Märkte deutlich vereinfacht. Die Einführung dieser Plattform soll außerdem ein sichtbarer Schritt der Dispendix auf dem Weg zum digitalen Labor der Zukunft werden.«



**Dispendix GmbH**  
Meitnerstraße 9  
70563 Stuttgart  
[www.dispendix.com](http://www.dispendix.com)

**Ansprechpartner**  
Andreas Traube  
[andreas.traube@dispendix.com](mailto:andreas.traube@dispendix.com)  
[dispendix.com](http://www.dispendix.com)



**Mitarbeiterzahl  
& Jahresumsatz**  
8 / 800.000 €



### Industrie 4.0-Projektidee

Aufgrund der Komplexität und der Individualität hochsensibler und extrem vielfältiger Anwendungsszenarien in den Labors ist die enge Beziehung der Dispendix GmbH zu den Endanwendern von entscheidender Bedeutung, um einen erfolgreichen Einsatz von I-DOT unter den jeweils gegebenen Anforderungen zu ermöglichen. Dies beginnt mit dem Vertrieb in Form von Gerätevorführungen und Demonstrationen, bis hin zu Wartung und Service, wenn Anwender weitere Applikationen an I-DOT adaptieren möchten. Der Trend geht in die Richtung, dass die Flexibilität bei den Endkunden weiter zunehmen wird. Sowohl für den Vertrieb in Form von Applikationsdemos als auch im Service wird damit die Beziehung zu den Kunden immer betreuungsintensiver und damit teurer. Das Ziel dieses Projektes ist die Schaffung einer Plattform, welche weite Bereiche des Vertriebs als auch Service und Wartung digitalisiert. Der Aufwand in Form von Besuchen, Leihstellungen, Vorversuchen etc. kann damit deutlich reduziert werden. Die Digitalisierung erlaubt zudem eine globale Vermarktung ohne lokale Zwischeninstanzen und eine weltweite Interaktion mit den Kunden.



**Projekt**  
Implementierung eines digitalen Pre- und Aftersales Applikations-service über die Cloud »Virtual Fort Knox«  
// Akronym: Appli-Kom



**Laufzeit**  
01.10.2017–30.06.2018



**Testumgebung**  
Applikationszentrum  
Industrie 4.0  
// Fraunhofer-Institut für  
Produktionstechnik und  
Automatisierung IPA  
\*BW – Stuttgart



## DAS PROJEKT APPLI-KOM

Implementierung eines digitalen Pre- und Aftersales Applikations-service über die Cloud »Virtual Fort Knox«



### Zusammenarbeit mit der Testumgebung

Kernansatz ist die Verbindung der Geräteserie I-DOT One mit der Cloud-Plattform »Virtual Fort Knox« ([www.virtualfortknox.de](http://www.virtualfortknox.de)). Innerhalb der Cloud wird ein virtuelles Applikationszentrum (VAZ) aufgebaut, sozusagen ein virtuelles Abbild des realen Gerätes, an dem Interessenten arbeiten können und Verfahren direkt und lebens-echt erstellen können. Über das VAZ erhält der Interessent Zugang zum applikativen Erfahrungsschatz der Dispendix und kann sich bereits etablierte Verfahren anschauen. Für neue Applikationen können im VAZ vollständige Adaptionen und Demonstrationen in Form von Abläufen unterschiedlicher Flüssigkeiten unter verschiedenen Umgebungsbedingungen erstellt werden. Diese werden dann an einem realen Gerät im Dispendix-Labor durchgeführt und, in einer Bild- und Tonübertragung demonstriert. Der Kunde kann bei der Demonstration dem Laboranten der Dispendix über die Schulter schauen. Wenn das Gerät beim Kunden netzwerkfähig ist, kann eine neue Applikation direkt aus dem VAZ auf das Gerät überspielt werden, andernfalls kann die »App« heruntergeladen werden und der Kunde muss das Verfahren selbst installieren.